

## **ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg**

Jahresabschluss zum 31. März 2020 und Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

**LAGEBERICHT** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

---

## **LAGEBERICHT der ENERTRAG EnergieZins GmbH**

**für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020**

### **Begriffe**

**Windpark-Betreibergesellschaften** steht für Zweckgesellschaften, bei welchen der Geschäftszweck der Betrieb von Energieanlagen (in der Regel Windenergieanlagen) ist und welche auf den Konzern konsolidiert werden

**EAG** steht für den Gesellschafter ENERTRAG Aktiengesellschaft

**EEZ** steht für ENERTRAG EnergieZins GmbH

**ENERTRAG** steht für den Konzern des Mutterunternehmens Uckerwerk Energietechnik GmbH

**KWG** steht für Kreditwesengesetz

**UET** steht für das Konzernmutterunternehmen Uckerwerk Energietechnik GmbH

### **Zahlenangaben**

**GW** steht für Gigawatt

**TWh** steht für Terawattstunden

## **1. Grundlagen der Gesellschaft**

### **1.1. Gesellschafterstruktur**

EEZ wurde im Jahr 2004 gegründet und ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der EAG, die wiederum ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des Konzernmutterunternehmens UET ist.

ENERTRAG hat sich mit seinen Beteiligungsunternehmen zu einem mittelständischen Energieerzeuger entwickelt, welcher durch selbst oder mit Partnern entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und darüber hinaus Dienstleistungen für Betriebsführung, Instandhaltung und Ausrüstung von Onshore-Windenergieanlagen (nachfolgend „WEA“) am Markt anbietet. Mittlerweile verfügt ENERTRAG über mehr als zwei Jahrzehnte an Erfahrung in der Errichtung und im Betrieb von WEA. ENERTRAG kann dabei auf knapp 700 errichtete WEA, die Überwachung von rund 1120 WEA, ein selbst errichtetes Hoch- und Mittelspannungsnetz mit einer Länge von rund 1000 km und auf viele innovative Konzepte wie beispielsweise die Wasserstoffgewinnung aus Windkraft zurückblicken. Damit steuert ENERTRAG einen großen Anteil am Gelingen der deutschen Energiewende bei.

### **1.2. Geschäftsmodell**

Haupttätigkeitsbereich der EEZ ist die Investition von Kapital in Erneuerbare-Energien-Projekte (nachfolgend „Investitionsobjekte“), die von Windpark-Betreibergesellschaften betrieben werden. Zu diesem Zweck verwaltet EEZ eigenes Vermögen im eigenen Namen und für eigene Rechnung durch die Anlage in Wertpapieren, Anleihen, Festgeld und den direkten oder indirekten Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen inklusive der Vergabe von Darlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt und Darlehen unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 Nr. 7 KWG (Finanzanlagen), insbesondere aus dem Bereich Regenerativer Energien. Seit 2004 emittiert EEZ Finanzprodukte, durch die Kapital für Investitionen eingeworben wird. Die Anzahl der Zeichner, die bislang in EEZ investiert haben, liegt bei über 3.500 Anlegern. EEZ übernimmt innerhalb der ENERTRAG eine wichtige Finanzierungsfunktion, die es ENERTRAG ermöglicht, den eigenen Kraftwerksbestand kontinuierlich auszubauen.

Der Firmensitz der EEZ befindet sich am Hauptsitz der ENERTRAG in Dauerthal in der brandenburgischen Gemeinde Schenkenberg. EEZ beschäftigt zum 31. März 2020 keine Mitarbeiter. Alle Leistungen der EEZ werden durch die branchenerfahrenen Mitarbeiter der EAG auf Basis konzerninterner Dienstleistungsverträge erbracht.

### **1.3. Ziele und Strategie**

EEZ investiert in erster Linie in Projekte aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, davon größtenteils in Windenergieprojekte an Land, und fördert damit den Aufbau einer nachhaltigen Energieproduktion.

Dabei investiert EEZ in Projekte, die von ENERTRAG entwickelt wurden, in dem sie entweder an die Betreibergesellschaften der Projekte Nachrangdarlehen vergibt, sich an den Betreibergesellschaften beteiligt oder Beteiligungen und/oder gewährte Finanzierungen verbundener Unternehmen an den Betreibergesellschaften refinanziert, in dem sie Darlehen an verbundene Unternehmen vergibt, deren Kapitalsdienst (Zins und Tilgung) aus den Ausschüttungen der Windpark-Betreibergesellschaften der Investitionsobjekte und/oder dem Kapitalsdienst der Windpark-Betreibergesellschaften an die verbundenen Unternehmen bestritten wird.

Um diese Investitionen zu finanzieren, führte EEZ in der Vergangenheit mehrere Kapitalmaßnahmen in Form von Anleihen- und Genussschuldensmissionen durch. Die aus den Investitionen in Windenergieprojekte an EEZ resultierenden Rückflüsse und generierten Erträge dienen wiederum der Bedienung der Verbindlichkeiten aus den emittierten und noch nicht zurückgezahlten Kapitalanlageprodukten bzw. werden in neue Investitionsobjekte investiert.

Um das Kapital ihrer Kapitalgeber optimal und gewinnbringend einzusetzen, tätigt EEZ für eine verbesserte Allokation ihrer Liquidität neben langfristigen Kapitalüberlassungen grundsätzlich auch kurzfristige Investitionen wie beispielsweise im Rahmen der Vorfinanzierung von WEA.

EEZ profitiert dabei besonders von der Zugehörigkeit zur ENERTRAG. ENERTRAG entwickelt und betreibt eine Vielzahl von Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, davon mehrheitlich Windenergieprojekte. Das internationale Projektportfolio von ENERTRAG bildet dabei die Basis für weitreichende Möglichkeiten der EEZ, in Projekte zu investieren. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg der EEZ ist die nachhaltige Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien an der Energieversorgung ein weiteres Ziel.

### **1.4. Steuerungssysteme**

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik stehen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes sowie der optimale und gewinnbringende Einsatz des Kapitals der Kapitalgeber. Zur wertorientierten Steuerung wird ein konzerneinheitliches Planungs- und Controlling-System eingesetzt, das die effiziente Verwendung der Ressourcen gewährleistet. Die Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen der EEZ erfolgen aus vertraglich vereinbarten

festen Zahlungsansprüchen. Die Qualität der von der EEZ emittierten Wertpapiere resultiert aus der Solidität ihres Investmentportfolios. Die Mittelverwendung unterliegt daher einer strengen Zweckbindung und konservativen Investitionskriterien.

EEZ führt eine sorgfältige Auswahl der Investitionsobjekte durch und achtet über definierte Investitionskriterien auf die Einhaltung der gesetzten Qualitätsstandards. Die Basis sämtlicher Investitionsentscheidungen sind Ergebnisplanrechnungen und Bewertungen auf Ebene der Einzelprojekte. Die eingesetzten Instrumente werden fortlaufend verfeinert, so dass ein frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen und ggf. erforderliches Gegensteuern möglich ist. Alle Investitionsentscheidungen der EEZ werden durch einen extern besetzten Anlageentscheidungsbeirat, der aus mindestens vier weisungsungebundenen natürlichen Personen besteht, auf das Vorliegen der Voraussetzungen hin überprüft.

Die kurz- und langfristige Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat für EEZ höchste Priorität. Zur Sicherstellung der Liquidität werden bei der EEZ detaillierte Liquiditäts- und Finanzplanungen auf Basis einer zweijährigen Vorschau erstellt und rollierend angepasst sowie eine arbeitstägliche Kontrolle der Bankbestände durchgeführt. Grundlage der Liquiditätsplanungen der EEZ bilden die Liquiditätsprognosen der einzelnen Windpark-Betreibergesellschaften, deren Eigenkapital-Cashflows EEZ beleiht und ihre Kapitalüberlassungen auf die Werthaltigkeit dieser abstellt. Liquiditätsrisiken können sich für EEZ beispielsweise daraus ergeben, wenn Kapitalrückflüsse aus den Windpark-Betreibergesellschaften zeitlich später als ursprünglich geplant erfolgen und EEZ Verbindlichkeiten aus vertraglich vereinbarten Zahlungsansprüchen (z.B. Zins- und Tilgungszahlungen aus den Anleihen ggü. ihren Anleihegläubigern) bedienen muss.

Zur Steigerung der Prognosequalität der eigenen Liquiditäts- und Finanzplanungen der EEZ werden die Prozesse des internen Kontrollsystems fortlaufend überprüft und die Liquiditätsprognosen der einzelnen Windpark-Betreibergesellschaften hinterfragt, bevor sie in die eigene Liquiditätsplanung der EEZ übernommen werden.

Darüber hinaus wurden Früherkennungsindikatoren entwickelt, die frühzeitig Hinweise auf mögliche Risiken geben, wodurch EEZ in die Lage versetzt wird, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung ihrer Finanzlage zu ergreifen. Als Früherkennungsindikator dient beispielsweise die Überschreitung der Kapitalüberlassungsdauer, wenn diese auf Basis der aktuellen Windverhältnisse am Standort signifikant von der ursprünglich geplanten Kapitalüberlassungsdauer auf Basis der zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung vorliegenden Ertragsgutachten abweicht. Als weiteren Früherkennungsindikator überprüft EEZ regelmäßig die Laufzeit der erhöhten Anfangsvergütung. Bei einem früheren Absinken der Tarife könnte sich ggf. ein Marktrisiko in Bezug auf den Tarif ergeben, wenn erwartete Marktpreise unterhalb der Tarife während der Laufzeit der erhöhten Anfangsvergütung liegen.

Um die sich für EEZ hieraus möglicherweise ergebenden Risiken monetär abbilden zu können,

wurde zusätzlich ein Berechnungsalgorithmus entwickelt, der in Abhängigkeit von der jeweiligen Hauptforderung die auf Basis der Liquiditätsplanungen der Windpark-Betreibergesellschaften erwarteten Überschreitungen der ursprünglich geplanten Kapitalüberlassungsdauer und der Laufzeit der erhöhten Anfangsvergütung bewertet und damit für jedes einzelne Investment sichtbar macht.

Für eine Einschätzung der Werthaltigkeit der jeweils noch ausstehenden Forderungen wird im Rahmen des laufenden Monitorings der Barwert der noch erwarteten Projektcashflows (gerechnet über eine Projektlaufzeit von bis zu 25 Jahren) ermittelt und ins Verhältnis zum jeweils aktuellen Außenstand gesetzt. Darüber hinaus wurde im Rahmen einer mindestens einmal im Jahr durchzuführenden Risikoeinschätzung ein Ampelsystem eingeführt, das über den Risikogehalt eines Investments auf den ersten Blick informiert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Marktumfeld**

Der Ausbau von Windenergie, sowohl an Land als auch auf See, schreitet weltweit voran. Gemäß Angaben vom Global Wind Energy Council (im Folgenden „GWEC“) wurde im Jahr 2019 allein in diesem Bereich weltweit rund 60,4 GW an Leistung zugebaut, was einem Installations-Zuwachs von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die installierte Gesamtleistung belief sich Ende 2019 auf über 651 GW, ein Plus von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Mehrheit der im Jahr 2019 errichteten Windenergieanlagen wurde in den bereits etablierten Märkten installiert, hiervon entfielen 70 Prozent der neuen Kapazitäten auf die derzeit fünf wichtigsten Märkte China, USA, Großbritannien, Indien und Spanien. Was die kumulierten Installationen betrifft, so bleiben China, die USA, Deutschland, Indien und Spanien die Top-Märkte, die zusammen rd. 73 Prozent der gesamten Windenergiekapazität weltweit ausmachen. Aber auch aufstrebende Märkte in Regionen wie Südostasien, Lateinamerika und Afrika werden laut GWEC in den kommenden Jahren eine immer wichtigere Rolle spielen.

### **2.2. Europa**

Im Jahr 2019 wurden in Europa WEA mit einer Kapazität von 15,4 GW installiert, dies sind rund 27 % mehr installierter Leistung im Vergleich zum Vorjahr, aber 10 % weniger als im Jahr 2017. 11,7 GW davon, dies entspricht rund drei Viertel der neu installierten Kapazitäten, wurden an Land errichtet. Die installierte Windenergieleistung beläuft sich mittlerweile auf rund 205 GW, wovon Windenergie an Land 89 % ausmacht. Mit 417 erzeugten TWh deckte die Windenergie im Jahr 2019 ca. 15 % des Strombedarfs der Europäischen Union (EU) zzgl. Großbritannien, was ggü. 2018 ein Plus von 1 % entspricht. In Spanien wurden mit 2,2 GW die meisten neuen Windprojekte an Land errichtet. In Deutschland war die Installation neuer

Windenergieprojekte an Land mit 1,1 GW hingegen stark rückläufig, was hauptsächlich an den komplexen und langwierigen Genehmigungsverfahren und somit an nicht genügend genehmigten Projekten und auch fehlenden Flächenausweisungen lag. Dennoch bleibt Deutschland insgesamt nach wie vor das Land mit der größten installierten Kapazität in Europa, gefolgt von Spanien, Großbritannien, Frankreich und Italien. In Frankreich, das für ENERTRAG neben Deutschland eines der wichtigen Kernmärkte darstellt, wurden rd. 1,3 GW neue Kapazitäten von Windenergie an Land errichtet. Den höchsten Anteil an Windenergie in seinem Strommix hatte im Jahr 2019 Dänemark (48 %), gefolgt von Irland (33%), Portugal (27%) und Deutschland (26%).

### **3. Geschäftsverlauf**

#### **3.1. Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde kein Umsatz erzielt (Vorjahr TEUR 297,7).

#### **3.2. Vermögenslage**

Die ausgewiesene Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2019/2020 auf TEUR 33.215,3 reduziert (./ TEUR 5.677,0).

Finanzanlagen in Form von Unternehmensbeteiligungen und Ausleihungen verringerten sich um TEUR 4.796,5 auf TEUR 27.094,5 und stellen im Wesentlichen das gesamte Anlagevermögen von EEZ dar.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich insgesamt um TEUR 989,1 auf TEUR 5.841,0. Hierzu trug im Wesentlichen die signifikante Reduzierung des Liquiditätsbestandes bei (./ TEUR 2.089,6). Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 5.331,3 (+ TEUR 1.148,7).

#### **3.3. Finanzlage**

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 526,8 auf TEUR 2.742,5 gestiegen, was auf den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Damit und vor dem Hintergrund einer reduzierten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 5,7 % auf 8,3 % erhöht.

Von den gesamten Verbindlichkeiten (TEUR 30.154,1) entfallen TEUR 29.735,3 auf eigene Unternehmensanleihen (Vorjahr TEUR 35.731,3). Die Laufzeit der Unternehmensanleihe EZT4 (2019) mit einem Volumen von TEUR 5.996 endete zum 31.12.2019 und wurde am 02.01.2020 fristgerecht und vollständig an die Anleihegläubiger zurückgezahlt. Die Laufzeit der noch nicht zurückgezahlten Anleihen stellt sich damit aktuell wie folgt dar:

Bezeichnung	Zins p.a.	Laufzeit in Jahren	Laufzeit bis	Platzierungsvolumen in €
EZT5 (2022)	5,50%	9	30.09.2022	5.120.500
EZT6 (2024)	4,50%	9,5	29.02.2024*	6.750.000
EZT7 (2025)	5,25%	9,25	31.12.2025	9.000.000
EZT8 (2027)	4,25%**	10	30.11.2027	6.000.000
EZT8 (2037)	4,75%**	20	30.11.2037	2.847.000

\* jährliche Rückzahlung zu 25 % des platzierten Volumens, beginnend ab ersten Bankarbeitstag nach dem 28.02.2021

\*\* Hierbei handelt es sich um durchschnittliche Zinssätze. Bei der Unternehmensanleihe EZT8 (2027) beträgt der Zinssatz bis zum 30.11.2022 4,00 % und danach bis zum Laufzeitende 4,50 %. Bei der Unternehmensanleihe EZT8 (2037) beträgt der Zinssatz bis zum 30.11.2027 4,50 % und danach bis zum Laufzeitende 5,00 %.

### 3.4. Ertragslage

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr liegt mit TEUR 1,3 deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 2.121,1), wobei die Gesamtleistung des Vorjahres im Wesentlichen auf die Richtigstellung der Bilanzierung durch eine Korrektur in laufender Rechnung (gem. RS HFA 6) zurückzuführen war. Ursprünglich sah der Geschäftsplan für das Jahr 2019/2020 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 472 vor.

Mit Blick auf die vorgenannte Richtigstellung der Bilanzierung im Vorjahr reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum um TEUR 2.104,3 auf TEUR 253,6. Bei den ausgewiesenen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um eine an EAG zu zahlende Umlage für die Nutzung kaufmännischer Dienstleistungen, Buchverluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen, Abschluss- und Prüfungskosten, Versicherungskosten und Rechtsberatung.

Unter Berücksichtigung eines um TEUR 42,5 auf TEUR 1.077,5 gesunkenen Finanzergebnisses wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 ein Jahresüberschuss von TEUR 526,8 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 571,4) erzielt. Der Geschäftsplan sah auf Grundlage einer höheren Gesamtleistung einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 646 vor, so dass sich der Rückgang der Gesamtleistung nicht signifikant auf das Ergebnis der Gesellschaft auswirkte, weil zugleich auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wesentlich geringer ausfielen und das Finanzergebnis deutlich höher war, als im Geschäftsplan vorgesehen.

Ungeachtet der Planabweichung ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt zufrieden.



### **3.5. Realisierte Projekte**

Mit Blick auf die zum Ende des Kalenderjahres vollzogene Rückführung der Anleihe EZT4 (2019) wurden im Geschäftsjahr 2019/2020 keine neuen Investitionen von EEZ getätigt. Die Kapitalüberlassung zzgl. aller bis zum Zeitpunkt der Rückführung offenen Zinsen aus dem Projekt Rietz II (TEUR 107,0) wurden vollständig zurückgeführt, so dass das Engagement der EEZ in diesem Projekt damit erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Rückführung erfolgte aus den regulären Ausschüttungen des Projektes.

## **4. Chancen- und Risikobericht**

### **4.1. Finanzierung und Liquidität**

EEZ hat ihre sämtlichen Verbindlichkeiten gegenüber ihren Anlegern (Zins- und Rückzahlungen der emittierten Anleihen) im Berichtszeitraum fristgerecht beglichen.

Abhängig vom Marktumfeld bestehen potenzielle Liquiditätsrisiken für EEZ aus möglichen Verschiebungen von Projektfinanzierungen oder -verkäufen, insbesondere aber aus der zeitlichen Verschiebung von geplanten Projektrealisierungen ihres Gesellschafters EAG, insbesondere, wenn diese nicht mehr mit der Emissionsplanung der Gesellschaft einhergehen.

Der Liquiditätszufluss aus Bestandsprojekten ist den Schwankungen des jährlichen Windertrags der jeweiligen Region ausgesetzt. Diese Liquiditätsrisiken werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert. Darüber hinaus werden fortlaufend die Prüfungs- und Überwachungsprozesse optimiert, um die Qualität der Prognose auf Ebene der Windpark-Betreibergesellschaften nachhaltig zu verbessern.

EEZ leiht sich regelmäßig Geld am Kapitalmarkt. Es besteht nach wie vor eine Nachfrage sowohl von Privatanlegern als auch von institutionellen Investoren nach Kapitalanlageprodukten im Bereich der Erneuerbaren Energien, zum Beispiel in Form von Zinsprodukten wie Unternehmensanleihen. Die Geschäftsführung schätzt das kurz- und mittelfristige Risiko einer Einschränkung der Refinanzierungsfähigkeit durch Kapitalanlageprodukte zum gegenwärtigen Zeitpunkt als gering ein, zumal es an alternativen Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbare Energien fehlt. Die Bedienung sämtlicher als Inhaberschuldverschreibungen ausgestalteten Unternehmensanleihen, welche die Gesellschaft zur Refinanzierung aufgenommen hat, ist auf Grundlage der aktuellen Geschäfts- und Liquiditätsplanung der Windpark-Betreibergesellschaften gesichert.

Bei neu in Betrieb genommenen Windenergieprojekten liegt das Hauptrisiko in der realistischen Prognose der Windernte und den daraus resultierenden Ertragslösen über die Zeit. Die Prognosen werden durch unabhängige akkreditierte Gutachter erstellt.

#### **4.2. Zusammenfassende Beurteilung**

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen ständig überwacht und neu bewertet. Zusammenfassend haben sich die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die EEZ für das Geschäftsjahr 2020/2021 und darüber hinaus erkennbar.

Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Preisfindung der zukünftigen Vergütungssysteme für Windenergie in Deutschland und Frankreich rechnet die Geschäftsführung der EEZ weiterhin fest damit, dass Windenergie an Land in Europa – auch bei eventueller Reduzierung der Ausbauvolumina - weiterhin einen hohen Stellenwert haben wird, weshalb sich die Chancen größer darstellen als die daraus resultierenden Risiken. Darüber hinaus belehnt EEZ die Cashflows ausschließlich bereits realisierter Windenergieprojekte oder von Windenergieprojekten, deren Umsetzungsrisiko weitestgehend oder bereits vollständig ausgeschlossen ist. Planungs-, Entwicklungs- und Baurisiken übernimmt die Gesellschaft nicht.

Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-COV-2, durch den die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann, hat weltweite, auch wirtschaftliche und finanzielle, Auswirkungen. Zum Aufstellungszeitpunkt waren die möglichen Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus noch nicht absehbar.

#### **5. Sonstiges**

EEZ betreibt keine Zweigniederlassung im Sinne des § 289 Abs. 2 S. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 hat EEZ mit Stichtag ab dem 01.04.2016 ggü. den Windpark-Betreibergesellschaften den Verzicht auf die Abrechnung von Bonuszinsen und zur weiteren Vereinfachung von Zinsabrechnungen auf die Abrechnung von Strafzinsen im Falle einer Leistungsstörung erklärt, da sich das Procedere in der Praxis als zu umständlich erwiesen hat. Um das Risiko einer sich daraus ggf. resultierenden Schlechterstellung der EEZ zu kompensieren, wurde der Basiszins für Kapitalüberlassungen erhöht. Diese geänderte Zinsabrechnungspraxis wird mit Stichtag ab dem 01.04.2016 ggü. den Windpark-Betreibergesellschaften gelebt.

#### **6. Prognosebericht**

ENERTRAG ist überzeugt, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien, besonders auch von Windenergie an Land, seitens der Regierung konsequent weiterverfolgt wird. Windenergie an Land ist eine der preiswertesten Formen von grünem Strom.

## **LAGEBERICHT** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

---

Die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat haben im novellierten EEG das Ausbauziel für den Anteil von erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von 55-60 % bis zum Jahr 2035 und mindestens 80 % bis 2050 festgesetzt. Windenergie an Land wird also die wichtigste Stütze der Energiewende bleiben. Insbesondere im Verbund mit Wasserstoff wird der Windenergie an Land eine weitere bedeutende Schlüsselrolle zukommen.

Die Einführung von Ausschreibungen in Deutschland und Frankreich sowie die letzten Novellierungen im Umweltrecht haben weitreichende Konsequenzen für aktuelle Planungs- und Zulassungsvorhaben und stellen weiterhin Herausforderungen für ENERTRAG dar. Risiken können sich daraus ergeben, dass sich Projekte aufgrund von Ausschreibungen oder Klagen zeitlich verzögern oder sich die Anzahl der zu finanzierenden Projekte für EEZ verringert. Auf der anderen Seite erwarten wir, dass sich die Finanzierungsbedingungen für Projekte, die ENERTRAG umsetzen und finanzieren wird, weiter verbessern.

EEZ profitiert besonders von der Verbundenheit mit ENERTRAG. Das Projektportfolio von ENERTRAG, das sich auf mehrere Länder bezieht, ist die Basis für weitreichende Investitionsmöglichkeiten der EEZ.

Institutionelle wie auch private Anleger haben mit Blick auf das aktuelle Zinsniveau nur wenig alternative Anlagemöglichkeiten, die verlässliche Renditen erwarten lassen. EEZ wird auch in den kommenden Jahren weitere Investitionen und damit verbundene Kapitalmaßnahmen zur Förderung von Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien, vorrangig im Windenergiebereich, durchführen. EEZ wird im Geschäftsjahr 2020/2021 voraussichtlich ein weiteres Kapitalprodukt emittieren. Emissionsvolumen und Verzinsung werden entsprechend der Projektpipeline der EAG und den vorliegenden Kapitalmarktbedingungen angepasst.

Auf Basis der zum Ende des Kalenderjahres 2019 aktualisierten Prognose rechnet die Geschäftsführung zum Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 mit einer Gesamtleistung in Höhe von TEUR 185 und einem Jahresüberschuss von TEUR 727.

In Bezug auf das Coronavirus wird seitens der Geschäftsführung im nächsten Geschäftsjahr keine negative Beeinflussung der Geschäftsentwicklung erwartet.

Dauerthal, den 05. Juni 2020

gezeichnet

Rolf Schrenick

Geschäftsführer

**BILANZ** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

## AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.315,00	5.139,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.349.000,00	4.440.875,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.742.811,05	26.397.136,16
3. Beteiligungen	2.678,69	3.004,04
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.050.000,00
	<u>27.094.489,74</u>	<u>31.891.015,20</u>
	<u>27.097.804,74</u>	<u>31.896.154,20</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.331.303,87	4.182.632,53
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.711,13</u>	<u>58.874,92</u>
	<u>5.342.015,00</u>	<u>4.241.507,45</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	498.952,75	2.588.536,40
	<u>5.840.967,75</u>	<u>6.830.043,85</u>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		
	<u>276.500,00</u>	<u>166.100,00</u>
	<u>33.215.272,49</u>	<u>38.892.298,05</u>

**BILANZ** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

## PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	500.000,00	500.000,00
III. Bilanzgewinn	<u>1.242.457,38</u>	<u>715.650,71</u>
	2.742.457,38	2.215.650,71
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	293.709,07	145.870,07
2. sonstige Rückstellungen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	318.709,07	170.870,07
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	29.735.291,92	35.731.291,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	995,99	3.983,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.652,37	58.815,32
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>368.165,76</u>	<u>711.686,58</u>
	<u>30.154.106,04</u>	<u>36.505.777,27</u>
	<hr/>	<hr/>
	33.215.272,49	38.892.298,05
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	297.698,14
2. sonstige betriebliche Erträge	1.329,00	1.823.438,91
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.824,00	1.824,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	253.618,38	2.357.880,86
5. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 91.875,00 (EUR 306.250,00)	91.875,00	306.250,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.695.657,29 (EUR 2.567.691,39)	2.695.657,29	2.567.691,39
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	76.340,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 1.723,75 (EUR 13.229,17)	1.710.039,38	1.830.308,89
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung und Auf- lösung latenter Steuern EUR 110.400,00 (EUR 13.500,00)	<u>296.572,86</u>	<u>310.022,73</u>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>526.806,67</u>	<u>571.382,16</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	526.806,67	571.382,16
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	715.650,71	144.268,55
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<u><u>1.242.457,38</u></u>	<u><u>715.650,71</u></u>

**ENERTRAG EnergieZins GmbH**  
**Kapitalflussrechnung 31.03.2020**  
gem. DRS21

	2019/2020	2018/2019
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	527	571
abzüglich Zinsergebnis <sup>1.)</sup>	-986	-813
Jahresergebnis vor Zinsen	-459	-242
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	2
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	48	-1
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	148	-8
+/- Abnahme/Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-62	1.805
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen im Verbundbereich	332	-116
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-347	-277
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten im Verbundbereich	-9	59
+/- Zunahme /Abnahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	0	-1.823
- Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	0	-5.000
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen an verbundenen Unternehmen	92	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Ausleihungen	3.656	3.088
+ Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens	1.000	1
+ Erhaltene Zinsen	1.558	1.654
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	6.187
- Auszahlungen aus der Tilgung der Anleihen	-5.996	-6.004
- Gezahlte Zinsen	-2.054	-1.722
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-2.091
		-2.397
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</u>		<u>-2.091</u>
+ <u>Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs</u>	<u>2.589</u>	<u>4.986</u>
= <u>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</u>		<u>499</u>
		<u>2.589</u>

Der DRS 21 stellt beim operativen Cashflow auf die Tätigkeit zur Erlöserzielung ab. Die Tätigkeit der Gesellschaft liegt in der Investition von Kapital in Erneuerbare-Energien-Projekte in Form von Darlehensausreichungen und Beteiligungen sowie in der Begebung von Anleihen. Demzufolge erfolgte der Ausweis ausschließlich im operativen Cashflow.

<sup>1.)</sup> Zinserlöse	2.696	2.644
Zinsaufwand	-1.710	-1.831
Zinsergebnis	986	813

## **ANHANG der ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) für das Geschäftsjahr zum 31. MÄRZ 2020**

### **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die **ENERTRAG EnergieZins GmbH** (nachfolgend Gesellschaft genannt) ist beim Amtsgericht Neuruppin unter der Nr. HRB 7021 NP eingetragen.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer Kleinstkapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Ausbruch und die Verbreitung des Coronavirus SARS-COV-2, durch den die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann, hat weltweite, auch wirtschaftliche und finanzielle, Auswirkungen. Zum Aufstellungszeitpunkt waren keine Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus feststellbar. Für die Zukunft sind mögliche Geschäftsbeeinträchtigungen durch den Ausbruch des Coronavirus noch nicht absehbar.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die planmäßige Nutzungsdauer.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Bewertung der Ausleihungen und Zinsforderungen erfolgt grundsätzlich mit dem Nominalbetrag. Die Werthaltigkeit wird durch die Gesellschaft mit Hilfe von Liquiditätsplanungen der Windparkgesellschaften (Empfänger der Ausleihungen) geprüft, die die Liquiditätsentwicklung über einen Zeitraum von bis zu 25 Jahren und damit auch die Rückzahlungen an EEZ abbildet. Da die Ausleihungen nachrangig sind, kann es dazu kommen, dass sich die Rückzahlungstermine - gegenüber der Liquiditätsplanung zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung - zeitlich nach hinten oder nach vorne verschieben. Sofern sich die Rückzahlungstermine nach hinten verschieben, nimmt die Gesellschaft Wertberichtigungen vor.



## **ANHANG** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

---

Die Abschreibungen erfolgen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Das voll eingezahlte **Stammkapital** ist zum Nominalbetrag angesetzt.

**Latente Steuern** werden nach der Bruttomethode ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus dem Besteuerungsverfahren.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Gesellschaft ist mit 74,3 % an der ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg beteiligt; zum 31.03.2019 betrug deren Eigenkapital TEUR 2.587,3 und das Jahresergebnis TEUR 1.974,1. Das niedrige Eigenkapital der ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG ist durch die in den vergangenen Jahren getätigten Sonderabschreibungen i.H.v. TEUR 6.720,0 bedingt. Die Anteile wurden an die Anleihegläubiger der Serie „ENERTRAG ErtragsZins I“ verpfändet.

Die **Ausleihungen** an verbundene Unternehmen enthalten Ausleihungen an Gesellschafter i.H.v. TEUR 6.754,9.

**Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstige Vermögensgegenstände** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht. Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 926,2.

## **ANHANG** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

---

Der in dem Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt TEUR 715,7.

Die **Anleihen** i.H.v. TEUR 17,8 haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, TEUR 29.717,5 von über einem Jahr und davon TEUR 17.847,0 von mehr als fünf Jahren.

Das unter den **Verbindlichkeiten** ausgewiesene Genussrechtskapital vom Typ B wurde zum 31.12.2017 gekündigt und bis auf einen Restbetrag aufgrund nicht abgeschlossener Erbfälle zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 49,7.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten** sind innerhalb eines Jahres fällig.

### **D. Sonstige Angaben**

#### **Konsolidierungskreis**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.000,0 und wird zum Stichtag von der ENERTRAG Aktiengesellschaft gehalten. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg einbezogen. Dieser ist am Standort der Uckerwerk Energietechnik GmbH, Dauerthal in der Gemeinde Schenkenberg erhältlich.

#### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

#### **Geschäftsführung und Vertretung**

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr vom Geschäftsführer, Herrn Rolf Schrenick, Berlin, allein vertreten.

Im Geschäftsjahr besaßen Jörg Müller, Dipl.-Ing., Uckerland, Einzelprokura und Herr Simon Hagedorn, Berlin, Prokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem weiteren Prokuristen.

**ANHANG** zum 31. März 2020

ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

---

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Nicht aus der Bilanz ersichtliche **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Gesamtbetrag der **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** beträgt TEUR 125,8 und resultiert aus einem Dienstleistungsvertrag mit einem verbundenen Unternehmen der das Geschäftsjahr 2020/21 betrifft.

Dauerthal, den 05. Juni 2020

gezeichnet

Rolf Schrenick

Geschäftsführer

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENERTRAG EnergieZins GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 5. Juni 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet

Dr. Thomas Schmid  
Wirtschaftsprüfer

gezeichnet

ppa. Jörg Beckert  
Wirtschaftsprüfer